



# Aufbruch in eine neue Welt

TEXT: MANUEL FRÖHLICH



Als Zino Davidoff 1977 die »Zino Mouton Cadet« aus honduranischem Tabak lancierte, betrat er Neuland. Bereits seit über 30 Jahren hatte er unter seinem Namen Cigarren auf Cuba produzieren lassen. Seine *Davidoff*-Cigarren gehörten damals zu den begehrtesten Havannas auf dem Markt. Doch die Marke *Davidoff*, die inzwischen von Ernst Schneider und der Firma *Oettinger* übernommen worden war, konnte wegen des Wirtschaftsembargos nicht mehr in die USA liefern. Das Honduras-Projekt sollte den amerikanischen Markt neu erschließen. Außerdem war Honduras für *Davidoff* auch ein Experiment, um die Reaktion der europäischen Aficiona-

dos auf eine Zigarre mit der Handschrift von Zino Davidoff, aber einem neuen Geschmack zu testen.

Als es rund zehn Jahre später zum Eklat zwischen *Davidoff* und dem sozialistischen Cuba kam, war *Davidoff* vorbereitet. In der Dominikanischen Republik zog die *Oettinger Davidoff Group* in kurzer Zeit eine neue Produktion auf und trug so dazu bei, dass sich die Dominikanische Republik zum weltgrößten Exportland für handgerollte Premium-Cigarren entwickelte. Die Verlagerung der Produktion war ein Hochrisiko-Unterfangen, zahlte sich für *Davidoff* aber schon nach wenigen Jahren aus.



Der Wegzug aus Cuba hatte zwar den Geschmack der Cigarren komplett verändert. Doch *Davidoff* blieb dem treu, was die Marke im Innersten ausmachte: kompromisslose Qualität und Ausgewogenheit im Geschmack.

## Ein neues Abenteuer

Jetzt hat sich *Davidoff* wieder aufgemacht, eine neue Welt zu erobern. Mit der »Davidoff Nicaragua« präsentiert *Davidoff* zum ersten Mal eine Cigarrenlinie aus nicaraguanischen Tabaken. Die Verantwortlichen von heute kennen die Geschichte der Marke. »*Davidoffs* Mission liegt darin, Cigarren-Liebhabern genussvolle Erlebnisse zu beschreiben – unabhängig vom Anbaugelände«, sagt Hans-Kristian Hoejsgaard, CEO der *Oettinger Davidoff Group*.

Begonnen hat das Abenteuer Nicaragua vor zehn Jahren, etwa drei Jahre nach der Einführung der Millennium-Blend-Serie und lange vor der Marktreife des Yamasá-Deckblatts für die »Puro d'Oro«-Linie. Damals machten sich die Einkäufer von *Davidoff* um Hendrik »Henke« Kelner auf die Suche nach speziellen Tabaken – und wurden fündig. Im Jahr 2003 konnte eine größere Charge Deckblätter quasi direkt ab dem Tabakfeld übernommen werden. Die Verarbeitung der Tabake, insbesondere die wichtige Fermentation, fand unter der Regie von *Davidoff* in der Dominikanischen Republik statt. Später kamen weitere Tabake für die Einlage und das Umblatt dazu.



Hans-Kristian Hoejsgaard

## »Mission Impossible«

Als Hans-Kristian Hoejsgaard vor zwei Jahren die Leitung der *Oettinger Davidoff Group* übernahm, erwähnte Hendrik Kelner diese Tabake in einem Gespräch. »Ich erfuhr von Henke, dass dieser vor damals acht Jahren wunderbare Nicaragua-Deckblätter und später weitere Nicaragua-Tabake eingekauft hatte«, erinnert sich Hans-Kristian Hoejsgaard. »Da entstand die Idee einer Nicaragua-Puro.« Relativ bald nach seinem Amtsantritt erteilte Hoejsgaard dann Hendrik Kelner und seinem Team den Auftrag, eine neue *Davidoff*-Cigarre aus hundert Prozent Nicaragua-Tabaken zu entwickeln.

Hendrik Kelner war jedoch der Ansicht, dass es unmöglich sei, seine Qualitätsvorstellungen alleine mit Tabaken aus Nicaragua umzusetzen. Als »Mission Impossible« bezeichnete er diese Idee einmal. Daher schickte er zu Beginn Cigarrenmuster nach Basel, die auch noch



Hendrik »Henke« Kelner



Fotos: Davidoff

dominikanische Tabake enthielten. Doch am Hauptsitz der *Oettinger Davidoff Group* ließ man nicht locker. Eine reine Nicaragua-Cigarre sollte es sein. Und so nahm Henke die Herausforderung Nicaragua-Puro »dann halt doch an.«

### Ausgewogenheit und Konstanz

Die Entwicklung eines Blends zieht sich in der Regel über Monate hin und manchmal, wie im Falle der »Davidoff Nicaragua«, sogar über Jahre. »Zuerst mussten wir den Tabak kennen lernen«, erinnert sich Hendrik Kelner. »Die Tabake aus Nicaragua sind sehr ölig. Wir haben sie zuerst genauso verarbeitet, wie wir auch unsere Tabake aus der Dominikanischen Republik verarbeiten.« Doch die ölige Konsistenz der Blätter hatte zur Folge, dass die Tabake während des Pressvorgangs teilweise richtiggehend zusammenklebten, mit möglichen negativen Folgen für den Abbrand und das Zugverhalten. »Wir haben dieses

Problem gelöst, indem wir den Feuchtigkeitsgehalt der nicaraguanischen Einlagetabake vor dem Rollen um eine Spur reduzierten.«

»Typisch für Tabake aus Nicaragua ist die Stimulation des Gaumens. Viele Cigarren, die heute aus Nicaragua kommen, betonen diese Eigenschaft durch den massierten Einsatz von Ligerio-Tabaken aus der Anbauregion Estelí«, erklärt Hendrik Kelner. »Unsere Herausforderung war es, die Wildheit des Tabaks zu zähmen, jedoch nicht auf Kosten des Aromas.«

»Wir haben Tabake aus vier verschiedenen Zonen in Nicaragua kombiniert, um die für *Davidoff* gewohnte Ausgewogenheit und Konsistenz zu erreichen«, so Hendrik Kelner weiter. Der endgültige Blend besteht aus einem zehn Jahre alten »Nicaragua Rosada«-Havanna-Saat-Deckblatt, einem Umblatt aus Jalapa und aus Einlagetabaken der Anbauregionen Estelí, Condega und Ometepe.



### Die beste Cigarre Nicaraguas

Bevor die neue Cigarrenlinie ihren endgültigen Namen »Davidoff Nicaragua« erhielt, führte sie den internen Arbeitstitel »Davidoff Black«. Der Name symbolisierte den Aufbruch in eine neue geschmackliche Welt. »*Davidoff* steht nicht für ein Anbaugelände, sondern für Qualität und Craftsmanship«, sagt Hans-Kristian Hoejsgaard. »Die »Davidoff Nicaragua« ist unsere Interpretation einer hundertprozentigen Nicaragua-Puro.«

»Im ersten Drittel stimuliert die Cigarre den Gaumen, so wie man es von Nicaragua kennt«, erklärt Sam Reuter, Global Marketing Manager von *Davidoff* und Mitglied des *Davidoff*-Tasting-Panels, den Blend. »Pfeffrige und würzige Noten sind präsent. Im zweiten Drittel entwickelt sich eine cremige Süße, welche sich mit einer typischen Nicaragua-Bitternote verbindet. Diese bitter-süße Stimulation ist einzigartig. Hier zeigt sich das Können der *Davidoff*-Blender. Zudem steigert sie sich kontinuierlich bis zum letzten Zug.«

Neben der Bewertung durch das interne Tasting-Panel führte *Davidoff* vor der Lancierung der »Davidoff Nicaragua« einen Konsumenten-Test durch, zusammen mit dem Informationsportal *Artofsmoke.de*. Hierzu wurden an 75 Mitglieder Blind-Degustations-Muster versendet. Ausgewählt wurden Gewohnheitsraucher, zwischen 30 und 50 Jahre alt, mit Präferenzen für Cigarren aus Cuba oder Nicaragua. Das Ergebnis dürfte *Davidoff* zuversichtlich stimmen: Die »Davidoff Nicaragua« gehört zu den fünf besten aller jemals getesteten Cigarren. Im Länder-Ranking für Nicaragua landete sie auf Platz eins.

Manuel Fröhlich ist Cigarrenhändler in der Schweiz. Er schreibt täglich in seinem Blog [www.premium-blog.ch](http://www.premium-blog.ch) über aktuelle Geschehnisse aus der Cigarrenwelt.